



Pressedienst MAN Gruppe

Pressemitteilung
vom 21.11.2001

MAN: Zwischenbericht 1. Januar – 30. September 2001

Überblick

Die spürbare Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung im 3. Quartal hat die Bereiche der MAN Gruppe in unterschiedlichem Ausmaß erfasst. Sonderfaktoren belasten das Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr 2001. Für das Jahr 2002 geht der Vorstand jedoch davon aus, dass mit den erweiterten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen die Voraussetzungen geschaffen werden, um an der für die 2. Hälfte des Jahres 2002 unterstellten wirtschaftlichen Belebung wieder überproportional partizipieren zu können.

Im Zeitraum Januar bis September 2001 fiel der **Auftragseingang** der MAN Gruppe um 8 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 11,7 Mrd Euro. Der **Umsatz** lag mit 11,4 Mrd Euro knapp unter Vorjahresniveau (– 1 %).

Während sich die Bereiche Industrielle Dienstleistungen, Druckmaschinen, Dieselmotoren und Financial Services weiterhin ertragsstark zeigen, wird das **Ergebnis** der MAN Gruppe stärker als bisher erwartet durch den Bereich Nutzfahrzeuge belastet. MAN Nutzfahrzeuge musste eine rückläufige Produktion, weiterhin zu hohe Kosten in der Parallelfertigung von zwei Lkw-Modellreihen, zunehmenden Druck auf die Konditionen sowie operative Verluste der Bussparte und der ERF verkraften. Darüber hinaus wurde im 3. Quartal der gesamte Sonderaufwand im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der britischen Tochter ERF in Höhe von 75 Mio Euro zurückgestellt und durch einen Forderungsverzicht der MAN AG abgedeckt. Die Nutzfahrzeuge weisen kumuliert bis September 2001 ein EBIT von + 34 Mio Euro und ein Ergebnis vor Steuern von – 56 Mio Euro aus.

Hinzu kommt in der MAN Gruppe die anhaltend schwierige Situation des SMS-Verbunds, dessen Hütten- und Walzwerkstechnik eine Restrukturierungsphase durchläuft und nach neun Monaten ebenfalls einen Verlust ausweist.

Unter Einschluss aller Sonderfaktoren ergibt sich für die MAN Gruppe von Januar bis September 2001 ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** von 215 Mio Euro nach 614 Mio Euro im Vorjahreszeitraum und ein **Ergebnis vor Steuern** von 68 (515) Mio Euro.

Für das **Gesamtjahr 2001** rechnen wir nunmehr mit einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern in einer Größenordnung von 400 Mio Euro und mit einem Ergebnis vor Steuern in einer Größenordnung von 200 Mio Euro. Darin enthalten ist der operative Verlust und der Sonderaufwand der ERF von zusammen voraussichtlich 140 Mio Euro. Bei **Auftragseingang** und **Umsatz** erwarten wir für 2001 jetzt jeweils eine Größenordnung zwischen 15,5 Mrd Euro und 16,0 Mrd Euro.

Aufgrund der Entwicklung im Nutzfahrzeugbereich wurde ein Restrukturierungsprogramm aufgelegt, das neben einer Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragskraft die Verringerung der Zahl der dort Beschäftigten – überwiegend aus dem Kreis der Leiharbeiternehmer und der befristeten Mitarbeiter – bis Mitte 2002 um rd. 4 400



Pressedienst MAN Gruppe

gegenüber dem Stand zu Beginn des Geschäftsjahres 2001 vorsieht. Auch in anderen Bereichen wurden vor dem Hintergrund eingetrübter Aussichten hinsichtlich des Geschäftsvolumens in 2002 Anpassungsprogramme eingeleitet. Ende 2002 dürfte die MAN Gruppe insgesamt im vergleich-baren Konsolidierungskreis rund 6 000 Beschäftigte weniger aufweisen als zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres.

Gesamtübersicht MAN Gruppe Mio €	2001 Jan.- Sept.	2000 Jan.- Sept.	Veränd. in %
Auftragseingang	11 704	12 777	- 8
Inland	3 067	3 210	- 4
Ausland	8 637	9 567	- 10
Umsatz	11 353	11 490	- 1
Inland	3 090	3 304	- 6
Ausland	8 263	8 186	+ 1
Auftragsbestand*	11 589	10 962	+ 6
Mitarbeiter* (Anzahl)	79 015	76 604	+ 3
Inland	52 118	50 611	+ 3
Ausland	26 897	25 993	+ 3
Investitionen	898	1 026	- 12
davon in Sachanlagen und immat. Vermögensgegenstände	437	411	+ 6
davon in vermietete Erzeugnisse	326	348	- 6
davon in Beteiligungen und übrige Finanzanlagen	135	267	- 49
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	512	423	+ 21
Forschung und Entwicklung	440	381	+ 15
Ergebnis vor Zinsen und Steuern / EBIT	215	614	- 65
Zinsergebnis	- 147	- 99	+ 48
Ergebnis vor Ertragsteuern	68	515	- 87
Ertragsteuern	- 22	- 187	- 88
Überschuss der Periode	46	328	- 86
Ergebnis je Aktie in €	0,29	1,92	- 85
Ergebnis je Aktie bereinigt um ERF in €	0,85	1,94	- 56

* Stichtagswert am 30. September 2001 im Vergleich zum 31. Dezember 2000



Pressedienst MAN Gruppe

Verstärkter Konjunkturabschwung

Die konjunkturelle Abkühlung hat sich im Jahresverlauf 2001 verstärkt und auf immer mehr Länder übergreifen. Die Terroranschläge in den USA, ihre unmittelbaren wirtschaftlichen Folgen und die anhaltende Unsicherheit bei Investoren und Verbrauchern über die weitere Entwicklung haben die Risiken für eine bereits schwache Weltkonjunktur erhöht. Unter dem Einfluss drastisch revidierter Wachstumsprognosen und der verschlechterten Absatz- und Ertragserwartungen wurden die Neuabschlüsse über Ausrüstungsinvestitionen bereits deutlich zurückgenommen.

Der **Auftragseingang der MAN Gruppe** in den ersten neun Monaten erreichte 11 704 Mio Euro, das sind 8 % weniger als im Vorjahreszeitraum; auch für das 3. Quartal zeigt sich ein Rückgang um 8 %. Im Inland lagen die Bestelleingänge um 4 % unter dem Vorjahreswert, wobei in den letzten drei Monaten ein kräftiger Einbruch der Nachfrage zu verzeichnen war (– 23 %). Im Ausland gingen die Bestelleingänge um 10 % zurück, hier waren die letzten drei Monate mit – 2 % vergleichsweise stabil.

Der **Umsatz** lag nach neun Monaten mit 11 353 Mio Euro um 1 % unter dem Vorjahreswert. Im 3. Quartal 2001 erreichte er mit 4,0 Mrd Euro den Wert des 2. Quartals; gegenüber einem schwachen Vorjahresquartal (geringer Umsatz nach Jahresultimo 30. Juni 2000) ist dies ein Plus von 26 %.

Der **Auftragsbestand** nahm gegenüber dem 31. Dezember 2000 um 627 Mio Euro oder 6 % auf 11 589 Mio Euro am 30. September 2001 zu.

Am 30. September 2001 beschäftigte die MAN Gruppe 79 015 **Mitarbeiter**, das waren 2 411 oder 3,1 % mehr als am 31. Dezember 2000. Der Zuwachs beruht ausschließlich auf neuerworbenen Gesellschaften, durch die 3 226 Mitarbeiter hinzukamen. Auf vergleichbarer Basis nahm die Zahl der Mitarbeiter seit Beginn des Geschäftsjahres um 815 oder 1,0 % ab. Gemessen am innerjährlichen Höchststand Ende Februar 2001 hat sich der Personalstand auf vergleichbarer Basis bis Ende September bereits um 1 574 oder 2,0 % verringert. Zusätzlich sank die Zahl der Leiharbeiter um 1 072 oder 35,6 % auf 1 950 am 30. September 2001.

Die **Investitionen** lagen im Zeitraum Januar bis September 2001 mit 898 Mio Euro um 12 % unter dem Wert des Vorjahres, der hohe Ausgaben für Beteiligungserwerbe enthielt. In Sachanlagen wurden 437 Mio Euro (+ 6 %) investiert; Schwerpunkt war mit einem Anteil von 47 % unverändert der Nutzfahrzeugbereich. Für den Erwerb von Beteiligungen und für übrige Finanzanlagen fielen 135 Mio Euro an, nach 267 Mio Euro im Vorjahreszeitraum.

Die Ausgaben für **Forschung und Entwicklung** wurden im Berichtszeitraum um 15 % auf 440 Mio Euro gesteigert.

Ertragslage

Die MAN Gruppe weist im 3. Quartal 2001 einen Verlust aus. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern/EBIT betrug in dem Dreimonatszeitraum – 30 Mio Euro, das Ergebnis vor Ertragsteuern/EBT – 87 Mio



Pressedienst MAN Gruppe

Euro. Bezogen auf den Berichtszeitraum Januar bis September 2001 hat die MAN Gruppe ein EBIT von 215 Mio Euro (Vorjahr 614 Mio Euro) und ein EBT von 68 Mio Euro (515 Mio Euro) erzielt. Gegenüber Januar bis September 2000 zeigt sich ein erheblicher Ergebnissrückgang, der neben der operativen Abschwächung im Verlauf des Jahres 2001 und den Belastungen aus ERF (122 Mio Euro) auch auf die in den Vorjahreszahlen enthaltenen Ergebniseffekte durch den Jahresultimo zum 30. Juni 2000 und den Wegfall des Ertrags aus dem Verkauf der Elliott-Beteiligung zurückzuführen ist.

Auf den Berichtszeitraum entfielen Ertragsteuern von 22 Mio Euro nach 187 Mio Euro im Vorjahr. Das Ergebnis nach Steuern erreichte 46 Mio Euro nach zuvor 328 Mio Euro. Das Ergebnis je Aktie liegt bei 0,29 Euro mit ERF (Vorjahr 1,92 Euro) und 0,85 Euro ohne ERF (1,94 Euro).

Auftragseingang Mio €	2001 Jan. – Sept.	2000 Jan. – Sept.	Veränd. in %
Nutzfahrzeuge	4 741	4 971	- 5
Industrielle Dienstleistungen	2 116	2 553	- 17
Druckmaschinen	1 545	1 739	- 11
Dieselmotoren	1 097	1 106	- 1
Maschinen- und Anlagenbau	2 416	2 519	- 4
Financial Services	377	222	+ 70
Sonstige / Konsolidierung	- 588	- 333	-
Auftragseingang MAN Gruppe	11 704	12 777	- 8

Umsatz Mio €	2001 Jan. – Sept.	2000 Jan. – Sept.	Veränd. in %
Nutzfahrzeuge	4 818	4 461	+ 8
Industrielle Dienstleistungen	1 909	1 969	- 3
Druckmaschinen	1 474	1 447	+ 2
Dieselmotoren	985	920	+ 7
Maschinen- und Anlagenbau	2 394	2 765	- 13
Financial Services	333	222	+ 50
Sonstige / Konsolidierung	- 560	- 294	-
Umsatz MAN Gruppe	11 353	11 490	- 1



Pressedienst MAN Gruppe

Ergebnis vor Zinsen und Steuern Mio €	2001 Jan. – Sept.	2000 Jan. – Sept.	Veränd. in Mio €
Nutzfahrzeuge	34	236	- 202
Industrielle Dienstleistungen	71	54	+ 17
Druckmaschinen	48	81	- 33
Dieselmotoren	54	58	- 4
Maschinen- und Anlagenbau	7	114	- 107
Financial Services	65	49	+ 16
MAN AG / Sonstige	- 64	22	- 86
EBIT MAN Gruppe	215	614	- 399

Ergebnis vor Ertragsteuern Mio €	2001 Jan. – Sept.	2000 Jan. – Sept.	Veränd. in Mio €
Nutzfahrzeuge	- 56	167	- 223
Industrielle Dienstleistungen	68	58	+ 10
Druckmaschinen	45	71	- 26
Dieselmotoren	43	49	- 6
Maschinen- und Anlagenbau	17	124	-107
Financial Services	12	14	- 2
MAN AG / Sonstige	- 61	32	- 93
Ergebnis vor Ertragsteuern MAN Gruppe	68	515	- 447

Entwicklung in den Bereichen

Bei den **Nutzfahrzeugen** schwächte sich die Marktnachfrage in den letzten Monaten weiter ab, der Auftragseingang in den ersten neun Monaten blieb mit 4 741 Mio Euro um 5 % unter dem Vorjahr. Der Rückgang bei den Inlandsbestellungen hat sich im 3. Quartal spürbar verstärkt, im Ausland konnte dagegen im Vergleich zum Vorjahr noch ein leichter Zuwachs erzielt werden. Aufgrund des bisher hohen Auftragsbestands stieg der Umsatz um 8 % auf 4 818 Mio Euro.

Das Ergebnis der MAN Nutzfahrzeuge war durch eine Reihe von Sonderfaktoren belastet. Der Produktionsanlauf der neuen schweren **Lkw**-Baureihe »Trucknology Generation« hat sich im Laufe des Geschäftsjahres stabilisiert. Allerdings verursacht die Parallelproduktion mit der F2000-Baureihe noch spürbare Zusatzkosten. Ferner sind für die ersten Fahrzeuge des TG-A, der bei den Kunden auf eine außerordentlich große Akzeptanz gestoßen ist, noch erhebliche Nachrüstaufwendungen angefallen. Auf der Marktseite hat sich die Nachfrage in den Sommermonaten stark abgeschwächt und ist seither – nicht zuletzt als Folge der Ereignisse des 11. September – nicht wieder auf ein befriedigendes Niveau zurückgekehrt. Dadurch sind die Konditionen stark unter Druck geraten. Dies gilt insbesondere auch für die Preise auf dem Gebrauchtfahrzeugmarkt.



Pressedienst MAN Gruppe

Vor diesem Hintergrund hat MAN Nutzfahrzeuge ein umfassendes **Restrukturierungsprogramm** verabschiedet, um sich an die geänderten Produktions- und Marktbedingungen anzupassen. Seit dem 31. Dezember 2000 hat sich die Zahl der Beschäftigten einschließlich der Leiharbeitnehmer bislang um rd. 1 900 per 1. November 2001 reduziert. Bis Mitte 2002 sollen die Anpassungsmaßnahmen zu einem weiteren Rückgang um rund 2 500 Beschäftigte führen. Parallel dazu wird intensiv an der Absenkung der Herstellkosten des TG-A gearbeitet. Am 1. Januar 2002 treten zudem organisatorische Änderungen in Kraft, die auf eine größere Ergebnisverantwortung der Produktparten und auf eine erhöhte Schlagkraft am Markt abzielen.

Besondere Belastungen löste die Sanierung der britischen Tochtergesellschaft **ERF** aus. Deren operativer Verlust betrug in den ersten neun Monaten 47 Mio Euro. Nach Aufdeckung der Bilanzmanipulationen im Sommer 2001 wird ERF neu ausgerichtet. Der ERF-Lkw wird auf die technische Basis des TG-A umgestellt. Die Verwaltungsfunktionen von ERF und der englischen MAN-Importgesellschaft werden zusammengefasst. Diese Maßnahmen führen auch zu einem erheblichen Personalabbau. Der insgesamt erwartete Sonderaufwand in Höhe von 75 Mio Euro wurde im 3. Quartal 2001 zurückgestellt und durch einen Forderungsverzicht der MAN AG abgedeckt. Ab 2003 gehen wir für ERF von einer zufrieden stellenden Ertragslage aus.

Für den **Lkw-Bereich der MAN Nutzfahrzeuge Gruppe** ergab sich in den ersten neun Monaten 2001 ohne ERF ein EBIT in Höhe von + 101 Mio Euro und mit ERF von + 62 Mio Euro. Das Ergebnis vor Steuern lag beim Lkw ohne ERF bei + 35 Mio Euro und mit ERF bei – 12 Mio Euro.

Auch die Nachfrage nach **Omnibussen** ist rückläufig. Volumina und Preise sind stärker als erwartet unter Druck geraten. Mit dem Erwerb von NEOPLAN hat MAN die Weichen gestellt, um sich im Busgeschäft neu zu positionieren. Hierfür ist eine über den ursprünglichen Ansatz hinausgehende, umfassende Neuausrichtung und Restrukturierung des Bus-Bereiches erforderlich. Diese umfasst unter anderem eine neue Plattformstrategie für die Reise- und Linienbusse und eine Verlagerung besonders lohnkostenintensiver Fertigungsinhalte in die Omnibuswerke Posen und Ankara. In den ersten neun Monaten 2001 ist im Omnibus-Bereich ein EBIT von – 28 Mio Euro und ein EBT von – 44 Mio Euro angefallen.

Für die **MAN Nutzfahrzeuge Gruppe insgesamt** ergab sich im Berichtszeitraum ein EBIT ohne ERF in Höhe von + 73 Mio Euro und mit ERF von + 34 Mio Euro. Das EBT betrug ohne ERF – 9 Mio Euro, mit ERF – 56 Mio Euro.

Bei den **Industriellen Dienstleistungen** lag der Auftragseingang mit 2 116 Mio Euro um 17 % unter dem Vorjahr. Der Rückgang ist auf ein bislang noch erheblich niedrigeres Großauftragsvolumen zurückzuführen. Im laufenden Geschäft nahm der Bestelleingang zu (+ 4 %). Der Umsatz war mit 1 909 Mio Euro noch leicht rückläufig (– 3 %). Das EBIT verbesserte sich auf 71 Mio Euro, das EBT auf 68 Mio Euro.

Bei den **Druckmaschinen** war der Bestelleingang nach einem guten Verlauf im 1. Halbjahr in den letzten drei Monaten konjunkturbedingt stark beeinträchtigt. Mit 1 545 Mio Euro im Berichtszeitraum zeigt sich ein Minus von 11 %, von dem 6 %-Punkte auf das stark rück-



Pressedienst MAN Gruppe

läufige USA-Geschäft entfallen. Die Umsätze lagen mit 1 474 Mio Euro um 2 % über dem Vorjahr. Das EBIT erreichte 48 Mio Euro, das EBT 45 Mio Euro.

Die **Dieselmotoren** kamen mit einem Auftragseingang von 1 097 Mio Euro (– 1 %) nahezu auf das Vorjahresniveau. Der Umsatz verbesserte sich um 7 % auf 985 Mio Euro. Der Zuwachs entfällt auf den Zweitakt-Bereich, während der Viertakt-Bereich bei Auftragseingang und Umsatz unter dem Vorjahreswert lag. Beim EBIT wurden 54 Mio Euro erzielt, beim EBT 43 Mio Euro.

Im **Maschinen- und Anlagenbau** betrug der Auftragseingang 2 416 Mio Euro (– 4 %). Der Umsatz lag mit 2 394 Mio Euro (– 13 %) deutlich unter dem Vorjahr, wobei er insbesondere im SMS-Verbund, auch durch die Entwicklung bei den in den USA ansässigen Tochtergesellschaften, stark rückläufig war. Das EBIT fiel auf 7 Mio Euro zurück, das EBT auf 17 Mio Euro. Der Rückgang stammt im Wesentlichen aus dem SMS-Verbund, der durch Verluste in der Hütten- und Walzwerkstechnik und in der Kunststofftechnik im Berichtszeitraum mit einem EBIT von – 39 Mio Euro und einem EBT von – 23 Mio Euro negativ war. Bei den übrigen Gesellschaften des Maschinen- und Anlagenbaus lagen die Ergebnisse im Rahmen unserer Erwartungen.

Das Geschäftsvolumen der insbesondere in der Absatzfinanzierung tätigen **Financial Services** hat weiter stark zugenommen. Der Auftragseingang stieg auf 377 Mio Euro (+ 70 %), der Umsatz nahm auf 333 Mio Euro (+ 50 %) zu. Die Investitionen in vermietete Erzeugnisse betragen 326 Mio Euro (– 6 %). Der Rückgang ist Folge der Mittelfreisetzung durch die Veräußerung eines Teils des Portfolios an eine konzernfremde Finanzierungsgesellschaft im 3. Quartal 2001. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag mit 12 Mio Euro auf Vorjahresniveau.

Ausblick

Für die MAN Gruppe erwarten wir angesichts des problematischen wirtschaftlichen Umfelds für das Geschäftsjahr 2001 beim **Geschäftsvolumen** inzwischen einen Auftragseingang und einen Umsatz in einer Größenordnung von jeweils 15,5 bis 16,0 Mrd Euro.

Die **Ertragslage der Bereiche** wird sich 2001 unterschiedlich entwickeln.

- Bei den **Nutzfahrzeugen** wird das 4. Quartal 2001 nicht die noch im Halbjahresbericht erwartete Erholung bringen. Aufgrund der schwachen Auftragseingänge der letzten Monate werden sich das Absatz- und insbesondere das Produktionsvolumen gegenüber den bisherigen Quartalen deutlich verringern. Trotzdem gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, das Ergebnis vor Steuern des vierten Quartals in der Summe aller Einflussfaktoren annähernd ausgeglichen halten zu können. Beim EBT werden ERF und die Bussparte 2001 jeweils in Höhe eines mittleren zweistelligen Mio-Euro-Betrags im Verlust sein, für den MAN-Lkw rechnen wir mit einem positiven mittleren zweistelligen Mio-Euro-Betrag. Letzteres gilt auch für das EBIT der MAN Nutzfahrzeuge Gruppe insgesamt.
- Die **Industriellen Dienstleistungen** werden ihren Wachstumskurs fortsetzen. Für das Ergebnis 2001 gehen wir von einem kräftigen Anstieg gegenüber 1999/2000 aus.



Pressedienst MAN Gruppe

- Vor dem Hintergrund eines zuletzt schwächeren Bogen- und USA-Geschäfts werden die **Druckmaschinen** 2001 ein Ergebnis auf dem Niveau von 1999/2000 erreichen.
- Bei den **Dieselmotoren** wird sich das Ergebnis gegenüber 1999/2000 verbessern. Der Zweitakt-Bereich erreicht kräftige Zuwächse, die Entwicklung in den Viertakt-Bereichen wird verhaltener ausfallen.
- Im **Maschinen- und Anlagenbau** wird der SMS-Verbund durch Restrukturierungsmaßnahmen und knappere Auftragsergebnisse im EBT stärker abfallen als bisher erwartet. Die übrigen Gesellschaften dieses Bereichs werden in Summe die Größenordnung des Vorjahres fast erreichen.
- Die **MAN Financial Services** werden ihr Geschäft weiter ausbauen und ihren Ergebnisbeitrag steigern.

Für die **MAN Gruppe** insgesamt zeichnet sich 2001 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern in einer Größenordnung von 400 Mio Euro und ein Ergebnis vor Steuern in einer Größenordnung von 200 Mio Euro ab. Dieses Ergebnis ist durch ERF mit ungefähr 140 Mio Euro vorübergehend belastet. Bereinigt um diesen Vorgang dürfte das Ergebnis vor Steuern somit in einer Größenordnung von 340 Mio Euro liegen.

Für 2002 gehen wir unter der Annahme einer Nachfragebelebung in der zweiten Jahreshälfte von einem wieder verbesserten Ergebnis aus. Die zur Stärkung der Ertragskraft aufgesetzten Maßnahmenprogramme haben insgesamt ein Ergebnisverbesserungspotenzial gegenüber dem Stand zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres in einer Größenordnung von 500 Mio Euro, sodass es ab 2003 auf Basis einer dann tragfähigen Konjunktur gelingen sollte, wieder an die Zielrenditen der MAN Gruppe heranzukommen.



Pressedienst MAN Gruppe

MAN Konzern Gewinn- und Verlustrechnung Januar – September 2001 Mio €	2001 Jan. – Sept.	2000 Jan. – Sept.
Umsatzerlöse	11 353	11 490
Herstellungskosten des Umsatzes	- 9 485	- 9 430
Bruttoergebnis vom Umsatz	1 868	2 060
Vertriebskosten	- 788	- 753
Allgemeine Verwaltungskosten	- 475	- 431
Sonstige betriebliche Erträge	288	338
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 682	- 609
Beteiligungsergebnis	4	9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern / EBIT	215	614
Zinsergebnis	- 147	- 99
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / EBT	68	515
Ertragsteuern	- 22	- 187
Überschuss der Periode	46	328

Juli – September 2001 Mio €	2001 Juli – Sept.	2000 Juli – Sept.
Umsatzerlöse	4 022	3 199
Herstellungskosten des Umsatzes	- 3 448	- 2 647
Bruttoergebnis vom Umsatz	574	552
Vertriebskosten	- 271	- 242
Allgemeine Verwaltungskosten	- 162	- 140
Sonstige betriebliche Erträge	97	58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 273	- 119
Beteiligungsergebnis	5	1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern / EBIT	- 30	110
Zinsergebnis	- 57	- 35
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / EBT	- 87	75
Ertragsteuern	28	- 27
Überschuss der Periode	- 59	48

Allgemeine Grundsätze

Der Zwischenbericht ist nach IAS 34 auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des vorangegangenen Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2000 erstellt. Erstmals angewendet wurde IAS 39 »Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten«. Der Zwischenabschluss ist nicht testiert. Die Vergleichszahlen für den Zeitraum Januar bis September 2000 und Juli bis September 2000 sind pro forma aus dem 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 1999/2000 und dem 1. Quartal des Rumpfgeschäftsjahres 2000 abgeleitet.



Pressedienst MAN Gruppe

MAN Konzernbilanz zum 30. September 2001		
Aktiva		
Mio €	30.9.2001	31.12.2000
Immaterielle Vermögensgegenstände	445	353
Sachanlagen	2 412	2 293
Vermietete Erzeugnisse	673	878
Finanzanlagen	175	182
Anlagevermögen	3 705	3 706
Vorräte	5 198	4 531
Erhaltene Anzahlungen	- 2 917	- 2 560
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 635	3 632
Sonstige Vermögensgegenstände	563	479
Wertpapiere	1 006	990
Flüssige Mittel	442	620
Umlaufvermögen	7 927	7 692
Latente Steuern	346	312
Rechnungsabgrenzungsposten	66	58
	12 044	11 768
Passiva		
Mio €	30.9.2001	31.12.2000
Eigenkapital der Aktionäre der MAN AG	2 464	2 662
Anteile Konzernfremder	291	301
Eigenkapital	2 755	2 963
Rückstellungen für Pensionen	1 984	1 925
Steuerrückstellungen, latente Steuern	522	631
Sonstige Rückstellungen	1 986	1 816
Rückstellungen	4 492	4 372
Finanzverbindlichkeiten	2 283	1 775
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 562	1 770
Sonstige Verbindlichkeiten	869	818
Verbindlichkeiten	4 714	4 363
Rechnungsabgrenzungsposten	83	70
	12 044	11 768



Pressedienst MAN Gruppe

MAN Konzern Kapitalflussrechnung		
Januar – September 2001		
Mio €	2001 Jan. – Sept.	2000 Jan. – Sept.
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	620	538
Überschuss der Periode	46	328
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	559	487
Cashflow	605	815
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	- 414	- 739
Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit	191	76
Investitionen	- 898	- 1 026
Erlöse aus Anlagenabgängen	466	203
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 432	- 823
Gezahlte Dividenden	- 87	- 17
Rückkauf eigener Aktien	- 163	-
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten und Wertpapieren	274	643
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	24	626
Zahlungswirksame Veränderung der Flüssigen Mittel	- 217	- 121
Sonstige Veränderung der Flüssigen Mittel	39	75
Flüssige Mittel am Ende der Periode	442	492

MAN Konzern Entwicklung des Eigenkapitals			
Januar – September 2001			
Mio €	Eigenkapital der Aktionäre der MAN AG	Anteile Konzernfremder	Gesamt
Stand am 31. Dezember 1999	2 382	268	2 650
Dividende für das Vorjahr	-	- 17	- 17
Überschuss der Periode	298	30	328
Währungsveränderungen	35	11	46
Übrige Veränderungen	7	6	13
Stand am 30. September 2000	2 722	298	3 020
Stand am 31. Dezember 2000	2 662	301	2 963
Dividende für das Vorjahr	- 74	- 13	- 87
Überschuss der Periode	49	- 3	46
Rückkauf eigener Aktien	- 163	-	- 163
Währungsveränderungen	- 9	2	- 7
Übrige Veränderungen	- 1	4	3
Stand am 30. September 2001	2 464	291	2 755

MAN Aktiengesellschaft
Der Vorstand